Mit Geoinformatik

Österreich entdecken

Oberkärnten, Kötschach-Mauthen

**Jasmin Platzner  
1022089**

**Mag. Alfons Koller**

**SS 14: Digitale Information und Kommunikation**

**453.392**

Inhalt

[Kriteriengestützte Raumanalyse 3](#_Toc406053597)

[Mein persönlicher Bezug zum Standort 7](#_Toc406053598)

[Die Konstruktion einer Raumvorstellung analysieren und bewusst wahrnehmen 8](#_Toc406053599)

[Literaturverzeichnis 9](#_Toc406053600)

[Google Earth Lernpfad 10](#_Toc406053601)

# Kriteriengestützte Raumanalyse

Die kriteriengestützte Raumanalyse anhand der angeführten Kriterien und unter Berücksichtigung des ersten und zweiten Raumbegriffes.

Erstens werden „Räume in realistischem Sinne als „Container“ aufgefasst, in denen bestimmte Sachverhalte der physisch-materiellen Welt enthalten sind. In diesem Sinne werden „Räume“ als Wirkungsgefüge natürlicher und anthropogener Faktoren verstanden, als das Ergebnis von Prozessen, die die Landschaft gestaltet haben oder als Prozessfeld menschlicher Tätigkeiten.

Zweitens werden „Räume“ als Systeme von Lagebeziehungen materieller Objekte betrachtet, wobei der Akzent der Fragestellung besonders auf der Bedeutung von Standorten, Lage-Relationen und Distanzen für die Schaffung gesellschaftlicher Wirklichkeit liegt (geographie heute, 23. Jg., H. 200, Mai 2002, S. 5).

Die Analyse und der Google-Earth-Lernpfad orientieren sich an den Lernrichtzielen der 7. Klasse AHS (Naturräumliche Chancen und Risiken, Wirtschaftsstandort Österreich) bzw. in etwas vereinfachter Form an der 3. Klasse AHS (Lebensraum Österreich, Gestaltung des Lebensraums durch den Menschen). Es steht die fachliche Erarbeitung von diesen Zielen und Orientierungswissen im Vordergrund.

Standort

Kötschach-Mauthen auf einer Fläche von 154,91 km², Lage Zentrum 46° 40′ N, 13° 0′ O.



Abb. 1: Geographische Lage Kö-Mau.   
<http://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6tschach-Mauthen>

Höhenlage

Der analysierte Ausschnitt 4,75 x 5,51 km liegt zwischen 710m (Ortskern) und der Vorhegg Bergstation auf 1361m als höchster Punkt.

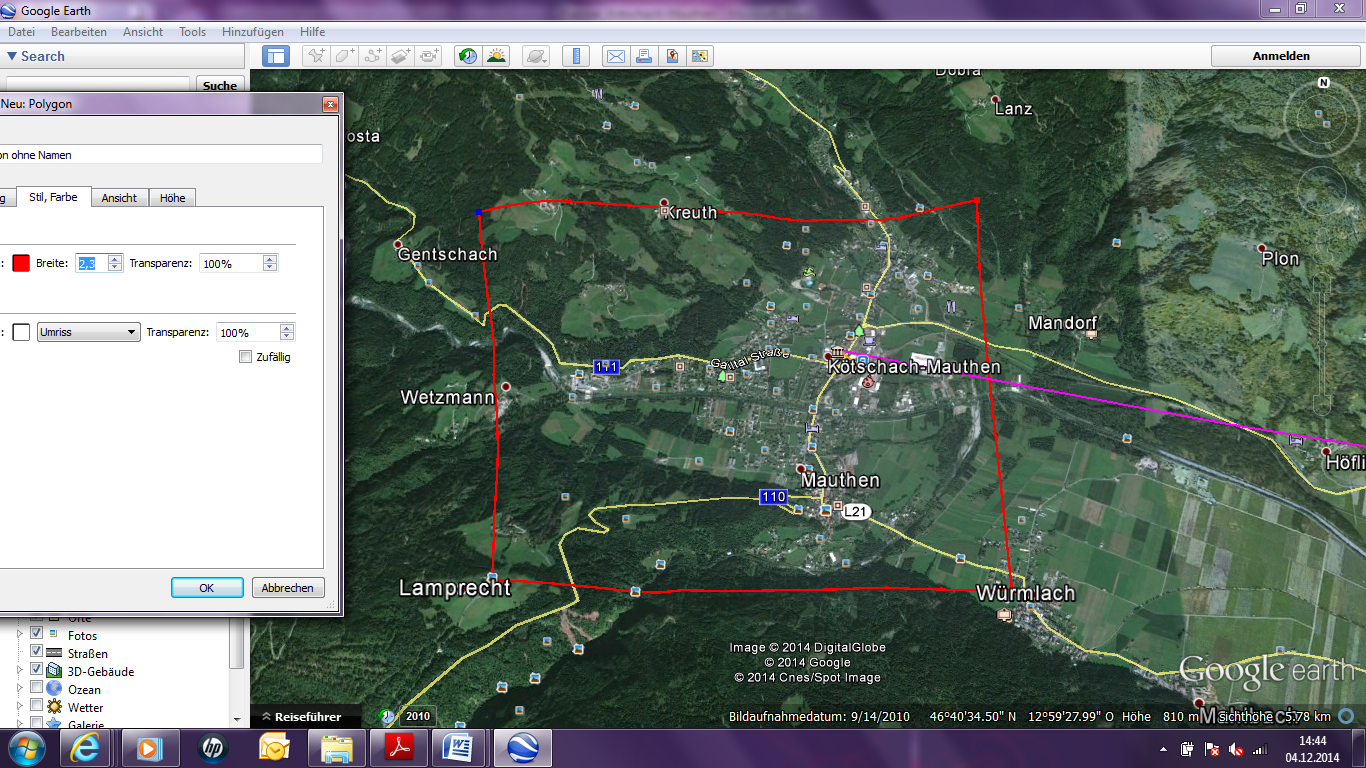


Abb. 2: Ausschnitt für die Raumanalyse Kötschach-Mauthen aus Google Earth.

Reliefform

Die Gemeinde liegt 34 km westlich von [Hermagor](http://de.wikipedia.org/wiki/Hermagor-Pressegger_See) (liegt auf 602m) am Übergang des Oberen [Gailtales](http://de.wikipedia.org/wiki/Gailtal) ins [Lesachtal](http://de.wikipedia.org/wiki/Lesachtal). Sie ist Ausgangspunkt der Straßen nach Norden über den [Gailbergsattel](http://de.wikipedia.org/wiki/Gailbergsattel) (981m), nach Süden über den [Plöckenpass](http://de.wikipedia.org/wiki/Pl%C3%B6ckenpass) (1387m), nach Westen ins Lesachtal (1043m). Somit keine Ebene (außer Ortskerne) und Hügelland; Kötschach-Mauthen liegt in den Südlichen Ostalpen (Nördliche Kalkalpen), somit ist das Relief von Mittel- und Hochgebirgen geprägt. Eingebettet zwischen den Gailtaler Alpen im Norden und den Karnischen Alpen im Süden.

Raumnutzung

Da die Gemeinde mitten in den Alpen liegt, ist der größte Teil der Fläche von Wald bedeckt und somit ein großer Teil auch wald- und forstwirtschatlich genutzt (ca. 30%). Ein geringer Teil ist Wiese und wird als Weide- bzw. als Anbaufläche, hauptsächlich für Mais, genutzt (ca. 30%). Einige wenige Prozent dieser Fläche befinden sich auch in den Hängen der Berge und sind schwer zu bewirtschaften. Zu ca. 20% wird die Fläche als Siedlung genutzt. Die Industrie liegt kompakt im Osten des Ortes und macht ca. 15% des Ausschnittes aus. 5% Verkehrsflächen (Straße, Parkplatz).

Siedlungsstruktur

Im alten Ortskern ist die Siedlung sehr kompakt, es sind mehrstöckige (2-3 Etagen) Häuser, die im Erdgeschoss Geschäftsfläche bieten und darüber bewohnt werden; zum Teil Einzelhäuser mit einem halben Meter Abstand zueinander, aber auch zusammengebaute Häuser. Je weiter man sich vom Ortskern entfernt, desto großzügiger wird die Bauweise und die dazugehörige Grünfläche, der Abstand zum Nachbar dehnt sich immer weiter aus (zwischen 0,1 bis 0,5 km).

Ortsform

Der Ortskern hat einen sehr verstädterten Charakter, es gibt viele Geschäfte und die Gebäude und engen Durchgänge erinnern an eine Altstadt. Außerhalb des Ortskerns wird es sehr dörflich mit Einfamilienhäusern und großen Gärten darum. Außerdem finden sich zwischen durch immer wieder Weide- und Anbauflächen, aber keine Bauernhöfe.

Zentralität (Zentralraum/Peripherie)

Alle Angaben gemessen in Luftlinie, vom Rathaus Kötschach-Mauthen aus:

Abstand zur nächsten Gemeinde: Dellach im Gailtal (Ortskern) 6,21 km.

Abstand zum Bahnhof 0,21 km. Bahnhof Kötschach-Mauthen, bietet eine Verbindung von Kötschach-Mauthen (als Endstation) durch das Gailtal über Hermagor nach Villach.

Abstand zum Bahnhof Oberdrauburg (über den Gailbergsattel): 11,2 km. Von Oberdrauburg in Richtung Westen nach Lienz und nach Osten in Richtung Spittal.

Der Plöckenpass im Süden stellt die Grenze zu Italien dar. Beide Sattel sind mit Buslinien dreimal täglich passierbar.

Zur ersten Ortschaft im Lesachtal: Gentschach, 3,18 km. Das Lesachtal ist bis Maria Luggau mit einem Bus viermal täglich erreichbar.

Nächste Autobahnauffahrt 35 km.

Der nächste Flughafen liegt in Klagenfurt, ca. 100 km entfernt.

Erkennbare Infrastruktur

Kötschach-Mauthen ist zentraler Ort im oberen Gailtal und gleichzeitig Tor zum [Lesachtal](http://de.wikipedia.org/wiki/Lesachtal). Große regionale Bedeutung hat die Holzverarbeitung. In Laas befindet sich ein [Landeskrankenhaus](http://de.wikipedia.org/wiki/Landeskrankenhaus_(%C3%96sterreich)). In Würmlach trennen sich die [AWP](http://de.wikipedia.org/wiki/Adria-Wien_Pipeline) und die [TAL](http://de.wikipedia.org/wiki/Transalpine_%C3%96lleitung). Es gibt drei Lebensmittelgeschäfte, vier Bäckereien, drei Modehäuser und zwei Bauwarenhändler, zwei Trafiken, zwei Hausärzte, zwei Zahnärzte, einen Optiker und unzählige Gaststätten. Außerdem einen Bestatter, zwei Kirchen und Friedhöfe, eine Freiwillige Feuerwehr und ein Schwimmbad und Skigebiet. Ein Altstoffsammelzentrum, eine Kläranlage sowie zwei Stromhersteller (u.a. Alpen Adria Energie). Außerdem unzählige Zimmerer, Tischler, Holzhändler und Erdbewegungen. Eine Volksschule, Hauptschule und eine Musikschule, sowie einen Kindergarten. Alles in allem eine ausgeprägte Infrastruktur mit vielen wirtschaftlichen Aspekten.

# Mein persönlicher Bezug zum Standort

Drittens werden „Räume“ als Kategorie der Sinneswahrnehmung und damit als „Anschauungsformen“ gesehen, mit deren Hilfe Individuen und Institutionen ihre Wahrnehmungen einordnen und so Welt in ihren Handlungen „räumlich“ differenzieren (geographie heute, 23. Jg., H. 200, Mai 2002, S. 5).

***Interview mit einem Ortskundigen (Herr S., Bankangestellter, 45 Jahre alt):***

**Warum wohnen Sie hier gerne? Warum sind Sie wieder hierher zurückgekehrt und was macht den Ort für Sie besonders?**

Ich bin hier aufgewachsen, darum habe ich natürlich meine Familie und mein Freunde vorrangig in diesem Ort. Das ist für mich der wichtigste Faktor, warum ich nach meinem Studium wieder nach Kötschach-Mauthen zurückgekommen bin.

Außerdem liebe ich die Kleinräumigkeit des Landlebens, die Ruhe. Außerdem lernte ich es zu schätzen, dass es nicht so viele Leute gibt und man jeden kennt. Sowie wieder in einem Haus mit Garten zu leben und nicht in einer kleinen Wohnung. Es war mir damals auch wichtig, dass meine eigenen Kinder später nicht in der Stadt aufwachsen müssen.

Außerdem ist die Lage sehr zentral, die wichtigsten Dinge befinden sich im Ort und für größere Besorgungen hat man Lienz in einer halben Stunde erreicht. Auch ein Schwimmbad und eine Skipiste gibt es. Und natürlich die Nähe zu Italien ist ein Vorteil, u.a. für kulinarische Ausflüge.

Auch das Vereinsleben lässt für mich diesen Ort etwas Besonderes werden.

Auffallend ist, dass sehr viele wieder nach Kötschach-Mauthen zurückkehren. Oft waren sie in größeren Städten zum Studieren oder Arbeiten. Für höher qualifizierte gibt es im Ort nur wenig Arbeitsplätze, aber wen eine halbe Stunde Autofahrt nicht stört, kann in Lienz oder Hermagor Arbeit finden.

# Die Konstruktion einer Raumvorstellung analysieren und bewusst wahrnehmen

Das bedingt, dass „Räume“ viertens auch in der Perspektive ihrer sozialen, technischen und gesellschaftlichen Konstruiertheit aufgefasst werden müssen, indem danach gefragt wird, wer unter welchen Bedingungen und aus welchen Interessen wie über bestimmte Räume kommuniziert und sie durch alltägliches Handeln fortlaufend produziert und reproduziert (geographie heute, 23. Jg., H. 200, Mai 2002, S. 5).



Mit dem Werbeslogan „Kötschach-Mauthen, aufregend unberührt“ wird man auf der Tourismushompage der Gemeinde empfangen (vgl. http://www.koemau.com). Dieser zieht sich durch das gesamte Angebot. Es werden mit verschiedenen Kampagnen verschiedene Zielgruppen angesprochen. Einerseits die „gesunde gemeinde“, „das köstlichste Eck Kärntens“ oder aber auch das „Bergsteigerdorf Mauthen“. Die Marktgemeinde wirbt vor allem mit Nachhaltigkeit und hoher Lebensqualität. Beispielsweise wurde die Gemeinde mit dem „Klimaschutzoscar“ 2012 für die umweltfreundliche Produktion von Strom und Wärme ausgezeichnet. Sowie die Unabhängigkeit in der Energieversorgung und die Auszeichnung als heilklimatischer Luftkurort und „Bergsteigerdorf Mauthen“ sind vielzitierte Aushängeschilder der Marktgemeinde. Eine weitere Werbekampagne unter dem Namen „Das köstlichste Eck Kärntens“, mit der Kötschach-Mauthen vor allem durch seine kulinarische Seite locken soll. Aspekte wie die Genussfestspiele, das Käsefest, die Bierbrauerei, die Kaffeerösterei etc. sind hier vertreten.

Bei der ersten Strategie (gesunde gemeinde) werden meiner Meinung nach vor allem Pensionisten angesprochen, die ruhige Orte besuchen wollen. Aber auch Leute, die der Hektik des Alltages entfliehen wollen, sowie Personen mit einem besonderen Umweltgedanken. Für diese Zielgruppen ist auch „das Bergsteigerdorf“ eine attraktive Werbung, da rund um Kötschach-Mauthen alles zum Wandern, Radfahren, Skifahren und –tourengehen einlädt. Die Strategie mit der Kulinarik zielt vor allem auf Feinschmecker ab, dabei sind die Produkte und die Angebote in einem höheren Preissortiment vertreten.

# Literaturverzeichnis

Arbeitsgruppe Curriculum 2000+ der Deutschen Gesellschaft für Geographie (2002): Curriculum 2000+. Grundsätze und Empfehlungen für die Lehrplanarbeit im Schulfach Geographie. In: Geographie Heute, 23. Jg., Heft 200, S. 4-7

Bergfex.at (2014): Kötschach, Vorhegg, Mauthen. <http://www.bergfex.at> (letzter Zugriff: 04.12.2014).

Google (Hrsg.) (2011): Google Earth: Kötschach-Mauthen. <https://www.google.de/intl/de/earth/> (letzter Zugriff: 04.12.2014).

Gritsch, R. (1980): Gailtaler Alpen. 1. Auflage. Bergverlag Rudolf Rother (Hrsg.); München, 192 S. + Karte.

Marktgemeinde Kötschach-Mauthen (2014): Kötschach-Mauthen. Aufregend Unberührt. <http://www.koetschach-mauthen.gv.at/> (letzter Zugriff: 04.12.2014).

Tourismusbüro Kötschach (Hrsg.) (2014): Kötschach-Mauthen. Aufregend Unberührt. <http://www.koemau.com/> (letzter Zugriff: 04.12.2014).

Verein energie:autark Kötschach-Mauthen (2014): Eine Gemeinde wird autark. <www.energie-autark.at> (letzter Zugriff: 04.12.2014).

Österreichischer Alpenverein (Hrsg.) (o.J.): Bergsteigerdorf Mauthen. <http://www.bergsteigerdoerfer.at/480-0-Bergsteigerdorf-Mauthen.html> (letzter Zugriff: 04.12.2014).

# Google Earth Lernpfad

|  |  |
| --- | --- |
| **Öffne die angehängte KMZ-Datei „Kötschach-Mauthen“ Der schwarze Rahmen markiert die Ortschaft Kötschach-Mauthen.**   1. ***Verorten:***   In welchem Bundesland und Tal liegt die Gemeinde?  Welche Dörfer sind die nächsten zur Ortschaft (siehe rote Ortsmarkierung)? Recherchiere ob sie noch zur selben Gemeinde bzw. zum selben Tal gehören!  An welche anderen Täler grenzt die Gemeinde an (siehe blaue Ortsmarkierung)? |  |
| 1. ***Zentrum Peripherie:***   Miss Abstände zum nächsten Bahnhof, Autobahnzubringer, Flughafen etc.  Gehe vom Rathaus aus und setzte an den Endpunkten eine Ortsmarkierung! Verwende „Pfad hinzufügen“ und schalte anschließend das Höhenprofil ein. Was kannst du hier alles ablesen? |  |
| 1. ***Relief, Höhenlage***   Klicke auf der linken Seite auf den Ordner „Plöcken“.  Welche Grenze befindet sich hier?  Miss die Höhe des Grenzübergangs (Ortsmarkierung). Suche den höchsten bzw. den niedrigsten Punkt der Plöckenpassbundesstraße B110.  Gehe bis ans andere Ende der B110. In welchem Bundesland und in welchem Tal  befindest du dich jetzt? |  |
| 1. ***Wirtschaftsstandort***   Welche Vorteile bringt die Lage des Ortes am Plöckenpass?  Wenn du den eingerahmten Ausschnitt betrachtest: Schätze die Grünflächen (Wald-, Wiesenflächen in Prozent)!  Auf welchen Wirtschaftssektor lassen die Grünflächen schließen?  Welche Nutzung überwiegt (Land- oder Forstwirtschaft)?  Schätze wie viele Landwirte es in Kötschach-Mauthen gibt (recherchiere anschließend im Internet). Glaubst du das die Familien davon leben können bzw. mit welchen weiteren Wirtschaftssektoren wird dies oft kombiniert? |  |